Kräftiges Frisch

- „Lustigen Salzburger" tanzten auf
- Applaus für die Kinder aus Göming
- Stern-, Almentanz und Mühlradl
- Volkstänze sollen lebendig bleiben

▲ **Von Siebenschritt bis zu Steirischem Hirtamadl oder Kikerki: Auch die Kinder aus Göming tanzten auf und waren gleich Publikumslieblinge. Tosender Applaus!**

Echte Profis auf dem Tanzparkett: Franz und Angi von den „Lustigen Salzburgern" mit Stern. Die Schritte gehen irgendwann in Fleisch und Blut über. ▼

„Wir halten mehrere Bräuche am Leben: Vom Maibaum in Maxglan bis zum Sonnwendfeuer auf der Erentrudis und eben dem Volkstanzen. Es macht allen Freude."

Obmann Alexander Rieger

„Seid's gschickt?" Auf dieses Kommando marschierten die „Lustigen Salzburger" zum Sterntanz, einem der wohl schönsten Heimattänze, beim Jägerwirt in Kasern ein. Und formten mit Zweigen und Bandln ihre Figuren. Es sind Schritte, die seit Generationen überliefert werden.

„Zu Kathrein klingt die Tanzsaison aus", erklärt Maria Haberlandner, was Brauch ist. Sie lässt die Tradition als eine der Lehrerinnen bei den legendären Tanzkursen der „Lustigen Salzburger" leben. Krönung ist immer der Ball. Und Volkstänze boomen in Salzburg: „Viele wollen es fürs Edelweißkränzchen lernen", wissen die „Lustigen Salzburger". Nicole Haberl kam über den Kurs zum Verein, jetzt ist sie seit viereinhalb Jahren Mitglied: „Das Tanzen, die Bewegung, es macht einfach Spaß." Von drei bis zu 30 Jahren Tanzerfahrung bringen die Brauchtumsfreunde aufs Parkett: Von Kaiserlandler bis Sternpolka oder Haxnschmeißer.

Und Obmann Alexander Rieger begrüßte auch viele befreundete Vereine mit einem kräftigen „Frisch auf". Bergkräutler, Salzachtaler – alle stellten „Zu Kathrein festlich den Tanz ein".

Die Lamprechtshausner Tanzlmusi spielte auf: „A Ziach, Trompete, Klarinette", verrät Rosmarie Armsdorfer über den perfekten Klang zum Volkstanzen.

Und was alle freut: Das Wissen über die alten Tanzformationen geht nicht verloren. 15 Kinder zwischen fünf und elf Jahren aus Göming hatten wahre Meisterwerke einstudiert: „Sie sind mit viel Eifer dabei", lobte Hedwig Kaserer vom Kulturverein. Die kleine Panne, dass ein Bub einen Schuh verlor, verlieh der Tanzeinlage höchstens noch mehr Charme . . .

Und alle „Schätzmeister" konnten gewinnen: Der Verein denkt sich immer kniffl ige Fragen aus, zuletzt musste Dirndlstoff berechnet werden, diesmal war es ein Topf voll Groschenstücken.

auf zu Kathrein

Fotos: MARKUS TSCHEPP

Eröffnungstanz in der gemütlichen Gaststube beim Jägerwirt in Kasern: „D'lustigen Salzburger" in feschen Trachten

◄ Der Salzburger Bandltanz vor traditioneller Festungskulisse: 1967 wurden die „Lustigen Salzburger" aus der Taufe gehoben – seither kümmern sie sich um das Erhalten von Werten.

◄ Auch ein Ort voller Tradition: Auf der Erentrudisalm brennen die „Lustigen Salzburger" seit Jahren das bekannte Sonnwendfeuer ab. Der helle Schein ist immer weitum zu sehen.

Aufgeregt ► sind sie schon ein wenig: Victoria, Katherina, Florian und Selina aus Göming. „Das Tanzen ist echt lustig", sind sie voller Eifer dabei. Natürlich in feschen Trachten.

Ein Blick in ► die Fotoalben von früher: Alle Mitglieder versammelt und fesch herausgeputzt. Die Damen tragen schwarzes Miederdirndl mit Schürze und Tuch, die Herren Lederhosen.